



SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Mit 1. April 2024 ist der neue Kollektivvertragsabschluss für Banken in Kraft getreten, welcher auch in der RBI umgesetzt wurde. Für das Jahr 2024 wird der Einfluss der Erhöhung auf etwa 21,1 Millionen Euro geschätzt.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Die RBI und ihre Tochterbanken agieren in Übereinstimmung mit den lokalen und internationalen Sanktionsgesetzen, den sich ändernden Anforderungen des Finanzmarktes und im Einklang mit ihrem Code of Conduct. Die Tochterbanken der RBI sind eigenfinanziert, gut kapitalisiert und haben nur unbedeutende grenzüberschreitende Risikopositionen gegenüber Russland. Konkrete Informationen zum Einfluss des Krieges auf die finanzielle Situation und den Geschäftsverlauf, insbesondere in Russland und der Ukraine entnehmen Sie bitte den Geschäftsergebnissen für das Jahr 2024.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die RBI AG ist eine österreichische Bank und daher sind Sanktionen der Europäischen Union direkt auf die RBI AG anwendbar. Die RBI AG hält sich an alle anwendbaren Sanktionen und geht in ihren Policies und Richtlinien oft über die verhängten Sanktionen hinaus.

Darüber hinaus reduziert die RBI AG das Russlandgeschäft im Einklang mit den Vorgaben der Bankenaufsicht stark.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Die RBI selbst ist nicht in den USA tätig. Die RBI verfügt jedoch über eine Tochtergesellschaft in den USA, die als Broker Dealer Finanzdienstleistungen für US-Investoren anbietet, insbesondere in Zusammenhang mit Central Eastern European debt instruments. US-Präsident Trump bzw. US-Regierungsvertreter haben Zölle auf



Güterimporte in Aussicht gestellt. Dienstleistungen oder konkreter Finanzdienstleistungen bzw. Finanzprodukte waren bislang nicht in den Überlegungen der Trump Administration.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?

Grundsätzlich erfolgen Preis- bzw. Zinsanpassungen entsprechend der Leitzinsentwicklung in den jeweiligen Märkten und sind prinzipiell nicht als außerordentlich einzustufen. Dementsprechend führten sinkende Leitzinsen in einigen unserer Märkte 2024 zu Zinsanpassungen sowohl für Kundenkredite als auch für Einlagen. Eine Erhöhung der Gebühren erfolgte markt- und situationsbedingt.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Zur RBI gehören zahlreiche Standorte nicht nur in Österreich, sondern auch Zentral- und Osteuropa, was zu unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten zu einem vielfältigen Energiemarkt führt. Dennoch wird eine stetige Steigerung des erneuerbaren Energieanteils gemäß unseren Klimazielen, dem 1.5°C-entsprechenden Transitionsplan, angestrebt. Im Jahr 2024 konnte der Gesamtenergieverbrauch gesenkt werden, was sich auch in einer Kostenreduktion von 5,5% widerspiegelt. Der Anteil von fossilen Energieträgern am Gesamtenergieverbrauch lag 2024 bei rund 53%.

Die RBI hat ihren Transitionsplan und KPIs sowie eine eigene Umwelt Policy unter www.rbinternational.com/nachhaltigkeit veröffentlicht, in der die wesentlichen Handlungsfelder angeführt werden. Darin ist unser Bemühen, die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern festgehalten, die ein wesentliches Element zur Erreichung unserer Emissionsreduktionsziele ist.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

In der Konzernzentrale der RBI sind insgesamt Kosten in Höhe von etwa 1,8 Millionen Euro für die Erhebung ESG relevanter Daten angefallen. Das beinhaltet beispielsweise Kosten für Software inklusive Entwicklungs- und Beratungskosten für das ESG-Kundenscoring, die TaxonomieKennzahlen, die Bewertung von Klimarisiken sowie das ESG Reporting.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Agentur-Honorare und Beratungsaufwände sowie der interne Aufwand für Social-Media-Aktivitäten beläuft sich auf weniger als 5% der Marketingkosten.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für das ESG Reporting selbst ist in der Konzernzentrale in Summe ein Betrag von etwa 0,5 Millionen Euro angefallen. Die Verantwortung für die ESG-Berichterstattung 2024 wird im Group ESG & Sustainability Management und von Group Finance in einem Kernteam von zehn Personen wahrgenommen. Allerdings nimmt dieses Team neben dem ESG-Reporting noch vielfältige andere Nachhaltigkeitsagenden oder andere Aufgaben wahr und es sind eine Vielzahl weiterer Kolleginnen und Kollegen abteilungsübergreifend involviert.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 57.000.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter im Aufsichtsrat in 2023 betrug 58,31 Jahre; in 2024 waren es 59,1 Jahre. Der Altersdurchschnitt der Mitglieder des Vorstands in 2023 betrug 54,43 Jahre; in 2024 waren es 54,5 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Sowohl im Jahr 2023 als auch im Jahr 2024 waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Im Vorstand betrug der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in 2023 und 2024 jeweils 33% (2 von 6 Mitgliedern).



- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

In den Zielen des Vorstands, die der Entscheidung über den jährlichen Performance-Bonus zugrunde liegen, sind nach internen Vorgaben verpflichtend ESG-Ziele aufzunehmen. Dementsprechend finden sich ESG-bezogene Ziele, wie z.B. der Fokus auf verantwortungsvolle Kunden und die Unterstützung deren Klima- und Umwelttransformation, in den Performancezielen der Mitglieder des Vorstands. In den Zielen für den COO ist explizit der Fokus auf die Betriebsökologie inklusive der CO₂-Emissionen adressiert.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Die laufende Schulung aller Mitglieder des Aufsichtsrats in ESG-bezogenen Themen bildet seit Jahren einen wichtigen Schwerpunkt in den Fit & Proper Trainings. Der jährliche Fit & Proper Review zeigt weiters, dass Mitglieder des Aufsichtsrats sich auch außerhalb der von RBI organisierten Schulungen laufend mit ESG-Themen befassen und einschlägige Vorträge und Seminare besuchen bzw. selbst dazu vortragen. Beispielhaft sei auf die Vortragstätigkeit von Frau Dr. Gaal als Universitätsdozentin mit den Themenschwerpunkten ESG und Green Business Models & Sustainability verwiesen. Darüber hinaus werden die Aufsichtsratsmitglieder laufend in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse über die aktuellen Entwicklungen und die Aktivitäten der RBI im ESG-Bereich informiert und die Leiterin des Bereichs Group ESG & Sustainability Management berichtet in den Sitzungen regelmäßig dazu. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats konnten daher Expertise in ESG-Themen aufbauen, die ständig weiter vertieft wird. Die RBI wird auch in den nächsten Jahren weiterhin einen besonderen Fokus auf die Kompetenz des Aufsichtsrats in ESG-Themen legen.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Die Anteile von Frauen im Aufsichtsrat (Kapitalvertreterinnen) beträgt 25 Prozent (2023: 25 Prozent) und im Vorstand 17 Prozent (2023: 17 Prozent).

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im Jahr 2024 fanden rund 60 Kapitalmarktveranstaltungen mit der Beteiligung von Investor Relations im In- und Ausland statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen bot die RBI den Investorinnen und Investoren und Analytinnen und Analysten Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, wobei an einer Vielzahl der Roadshow zumindest ein Vorstandsmitglied teilnahm.



- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Group Investor Relations hat auf täglicher Basis Kontakt mit beiderlei Investorengruppen, verstärkt jeweils nach Quartalspublikationen oder relevanten Ereignisse (bspw. Ad-Hoc-Benachrichtigungen).

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2024 wurden rund 100 Analystenreports über die RBI publiziert, die von Group Investor Relations kontinuierlich verfolgt werden. Eine Vielzahl von Aktienanalysten und Anleiheanalysten geben regelmäßig Empfehlungen zur RBI als Investment ab und werden vom Investor Relations Teams betreut.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Druckkosten für den Geschäftsbericht 2024 beliefen sich auf rund EUR 11.000. Die nicht-finanzielle Berichterstattung ist inzwischen Bestandteil des Geschäftsberichts: für das Geschäftsjahr 2024 wurde die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Lageberichts gemäß ESRS (European Sustainability Reporting Standards) veröffentlicht.

5) Steuerzahlungen 2024

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Betriebserträge (operating income) der RBI AG betragen im Jahr 2024 TEUR 3.376.636. Die drei umsatzstärksten Auslandsmärkte sind Russland, Tschechien sowie Rumänien, welche Betriebserträge in Höhe von TEUR 1.630.766 (Russland), TEUR 831.140 (Tschechien) und TEUR 820.466 (Rumänien) in 2024 erzielt haben.

In der RBI AG wurde für 2024 eine Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 8.760 dotiert. Für das Jahr 2024 belaufen sich die Steuern für Einkommen und Ertrag (Steuerzahlungen), die von den Tochterbanken gezahlt werden, in Russland auf TEUR 388.937, in Tschechien auf TEUR 62.413 und in Rumänien auf TEUR 72.336.

Stabilitätsabgabe wurden in 2024 in der RBI AG TEUR 24.427 und in Rumänien TEUR 24.000 abgeführt. In Tschechien fielen TEUR 1.831 für Windfall Tax (Übergewinnbesteuerung) an. In Russland ist in 2024 keine Stabilitätsabgabe bzw. Windfall Tax angefallen.



6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?

Insgesamt 114 Praktikantinnen und Praktikanten, davon 45 Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten und 69 Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikantinnen und Praktikanten erhalten eine Vergütung, diese liegt im Durchschnitt bei brutto EUR 1.690,00 pro Monat. Das Durchschnittsgehalt von Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten liegt bei EUR 2.400,00 pro Monat, jenes von Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten bei EUR 1.200,00 pro Monat.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Das Durchschnittsalter der Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten liegt bei 23,4 Jahren, jenes der Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten bei 19,7 Jahren.

16-18 Jahre: 24 Personen
19-22 Jahre: 57 Personen
23-25 Jahre: 26 Personen
26+ Jahre: 7 Personen

24 der Praktikantinnen und Praktikanten sind Schülerinnen und Schüler, 90 der Praktikantinnen sind Studierende.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Der Personalbedarf wird kontinuierlich überwacht (zB durch Engagement-Survey, Karriere-Umfragen, Fokusgruppen usw.), um sicherzustellen, dass die RBI AG eine attraktive und ansprechende Arbeitgeberin bleibt (Maßnahmen werden nach den Umfragen umgesetzt, um nachzuhalten).

Die Personalagenda hat zwei strategische Säulen (Attractive Employer und High-Performing Culture). Viele der Personalinitiativen beziehen sich auf zukünftige Personalbedarfe und spiegeln aktuelle Trends wider. Generell besteht ein gutes



Verständnis des Arbeitsmarktes, sodass diese Erkenntnisse für die Strategien genutzt werden können.

Mitarbeitende der RBI AG werden aktiv eingeladen, ihre Erfahrungen über die Arbeit bei der RBI AG auf LinkedIn und Kununu zu teilen – das trägt dazu bei, zu zeigen, dass die RBI AG eine attraktive Arbeitgeberin ist.

Das Talent Aquisition Team nimmt an verschiedenen Fachmessen, Veranstaltungen und Gemeinschaften teil, in denen Fachkräfte vertreten sind, um die aktuellen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu verstehen, zukünftige Anforderungen zu antizipieren und über Best Practices, Werkzeuge und Lösungen zu lernen.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Die RBI beschäftigt keine Lehrlinge.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Es sind 4 Leasingkräfte in der RBI AG tätig, wobei Leasingkräfte nur bei kurzfristigen Peaks beschäftigt werden, und dann meist nur administrative Tätigkeiten und Sachbearbeitung übernehmen.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Die Ausgaben für interne und externe Aus- und Fortbildungen beliefen sich gesamt auf EUR 4.096.501,06, und somit auf EUR 1.037,09 pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter.

- e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?

Die RBI beschäftigt derzeit 9 Personen mit Asylstatus.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Ziel der Investor-Relations-Aktivitäten der RBI ist es, mit flexiblen und innovativen Informationsformaten den Kapitalmarktakteuren ein Höchstmaß an Transparenz zu bieten.



Das Informationsangebot für Aktionärinnen und Aktionäre umfasst unter anderem Ad-hoc-Mitteilungen, IR-Mitteilungen, Telefonkonferenzen zu den Ergebnissen, Roadshows, Konferenzen sowie die Hauptversammlung. Darüber hinaus wird stetig an der Verbesserung des Informationsangebots für Aktionärinnen und Aktionäre gearbeitet.

2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?

In Österreich bleibt die konjunkturelle Lage angespannt. Nach zwei Jahren Rezession erwarten wir auch dieses Jahr eine Rezession (BIP-Prognosen 2025 RBI: -0,7 %; OeNB: -0,1 %). Österreich bleibt wohl erneut hinter dem Schnitt der Euroländer, für die wir ein moderates Wachstum ansetzen (BIP-Prognosen 2025 RBI 1,2 %). Besser stellen sich die Aussichten in Mittel- und Südosteuropa dar, in denen wir mit BIP-Wachstumsraten zwischen rund 2 und 4 % rechnen. Der Inflationsdruck dürfte in der Eurozone und in Österreich im Jahresverlauf abflauen, in vielen Ländern Mittel- und Südosteuropas scheint sich dagegen die Inflation auf einem erhöhten Niveau einzupendeln. Somit ist in der Eurozone mit weiteren Leitzinssenkungen zu rechnen. In Mittel- und Südosteuropa werden wohl einige Notenbanken die Leitzinsen trotz Niveaus weit über der Eurozone nicht oder nur vorsichtig senken.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird für die RBI (ohne Russland) ein Kreditwachstum von 6% bis 7% und eine stabile harte Kernkapitalquote erwartet. Resultierend aus den, im Februar 2025 veröffentlichten, im Ausblick erläuterten Erwartungen zu Erträgen und Aufwendungen wird für das Jahr 2025 ein Konzern-Return-on-Equity von rund 10% für die RBI (ohne Russland) erwartet.

3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

Auch hier gilt es zwischen Ländern unserer Geschäftstätigkeit zu unterscheiden. Allgemein gilt, dass die Stimmung unter Dienstleistern besser ist als im Industriebereich. In Südosteuropa ist die Stimmungslage oft klar besser als in Mitteleuropa. In Österreich ist die Zuversicht merklich geringer als im europäischen Schnitt. Positiv hervorzuheben ist, dass sich trotz gefühlter Krise die Arbeitslosenquote in der Eurozone auf einem Allzeittief befindet. Und auch in Österreich hat sich trotz anhaltender Rezession die Lage am Arbeitsmarkt nur wenig eingetrübt.

Wir investieren kontinuierlich in die Digitalisierung und Modernisierung unserer Dienstleistungen, um unseren Kunden innovative und effiziente Lösungen anbieten zu können. Des Weiteren legen wir großen Wert auf die Weiterbildung und Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ein motivierendes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen. Drittens, durch unsere nachhaltigen Finanzierungsprojekte und unser Engagement im Bereich der sozialen Verantwortung tragen wir aktiv zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung bei.



Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen nicht nur zur Stabilität und Weiterentwicklung unseres Unternehmens beitragen, sondern auch das Vertrauen und die Zuversicht unserer Kunden und Aktionäre stärken. Gemeinsam können wir so einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung leisten.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

1. Null-Toleranz-Politik und Code of Conduct: Eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber illegalen oder unethischen Geschäftspraktiken, insbesondere Bestechung und Korruption, in Einklang mit dem Code of Conduct.
2. Tone from the top-Strategie: Führungskräfte und das Management betonen die Wichtigkeit der Antikorruptionsmaßnahmen und unterstützen deren Umsetzung aktiv.
3. Interne Richtlinien und Vorgaben: Klare, verschriftlichte Richtlinien und Vorgaben, die mit den jeweils gültigen lokalen gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften in Einklang stehen.
4. Trainings und Sensibilisierung: Wiederkehrende Schulungen und Sensibilisierungen für alle MitarbeiterInnen, Führungskräfte und das Management zu den geltenden Antikorruptionsmaßnahmen.
5. Risikoanalyse: Regelmäßige Analysen möglicher Bestechungs- oder Korruptionsrisiken in relevanten Geschäftsbereichen und -prozessen.
6. Interne Kontrollen: Laufende Kontrolle relevanter interner Vorgänge durch „First Line of Defense“ und „Second Line of Defense“ Funktionen.
7. Zusammenarbeit und Austausch: Förderung des gegenseitigen Lernens innerhalb der RBI-Gruppe zur fortlaufenden Weiterentwicklung der Antikorruptionsmaßnahmen.
8. Berichterstattung an das Management: Direkte Berichterstattung der lokalen Compliance Funktion an das lokale Management sowie regelmäßige Berichte der Group Compliance Funktion an den Vorstand und Aufsichtsrat.
9. Hinweisgeberprozess: Einrichtung eines Hinweisgeberprozesses, der anonyme Meldungen von Verstößen ermöglicht.
10. Verantwortlichkeit und Sanktionen: Konsequente Verantwortlichmachung und Sanktionierung bei Verstößen gegen die Antikorruptionsmaßnahmen, unabhängig von möglichen strafrechtlichen Sanktionen.



- 2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Die Grundsätze zur Einhaltung der Menschenrechte, sind sowohl im RBI Group Code of Conduct, als auch in der RBI Group Human Rights Policy festgehalten. In der Upstream-Lieferkette verpflichtet die RBI ihre Lieferanten den Supplier Code of Conduct einzuhalten. Darin sind Themen wie Korruptions- und Bestechungsverbot sowie die Achtung der Menschenrechte enthalten. In der Downstream-Lieferkette verfügt die RBI über Due-Diligence-Prozesse zur Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte, welche Länder- und Branchenrisiken bis hin zu einem konkreten kundenbezogenen Social Score beinhalten. Die Konsequenzen bei Verstößen gegen die Menschenrechte, können bis zur Beendigung der Vertragsverhältnisse führen. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserem Sustainability Statement (ab Seite 74 des Geschäftsberichts 2024 unter <https://www.rbinternational.com/en/investors.html>).

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.